

Kurs Ende 1902—1918: In Berlin: 99.30, 99.70, 98.90, —, 95.75, 91, 92, 92.50, 91, 90, —, 84, —, —, 77, —, 80⁰/₁₀₀. — In Frankf. a. M.: 99.50, 99.70, 99, 98.90, 95.90, 91, 92, 93.40, 91, 90, 87.30, 83.90, —, —, 77, —, 80⁰/₁₀₀. — In Stuttgart: 99, 99.25, 99.20, 99, 96.30, 90.80, 91.60, 92.25, 90.50, 90, 87, 83.50, —, —, 77, —, 80⁰/₁₀₀.

b) $3\frac{1}{2}\%$ **Stadt-Anleihe von 1902.** II. Ausg. M. 1 800 000 in Stücken zu M. 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./2., 1./8. Tilg. wie bei der I. Ausg. von M. 6 000 000. Zahlst.: Stuttgart: Stadtkasse, Doertenbach & Co. G. m. b. H.; Berlin u. Frankf. a. M.: Dresdner Bank; Heilbronn: Stahl & Federer A.-G. Die Anleihe wurde im April 1904 zu 99.30⁰/₁₀₀ zum Verkauf angeboten. Eingeführt in Frankf. a. M. u. Stuttgart im April 1904, in Berlin im Mai 1904. Kurs mit der I. Ausgabe von 1902 zus. notiert. Die restl. M. 200 000 (Stücke, Zs., Tilg. wie zuvor), Zahlst. Stadtkasse Stuttgart, wurden von städt. Verwalt. zu 99.50 bzw. 99.30⁰/₁₀₀ übernommen.

$3\frac{1}{2}\%$ **Stadt-Anleihe von 1904.** M. 8 500 000 (Restbetrag am 1./4. 1918: M. 7 875 000) in Stücken zu M. 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./2., 1./8. Tilg.: Vom 1./2. 1912 ab entweder durch Rückkauf oder Verl. oder teils durch Rückkauf, teils durch Verl. innerh. 45 Jahren, vom 1./2. 1912 verstärkte Tilg. u. Totalkünd. zulässig. Zahlst.: Stuttgart: Stadtkasse, Württ. Vereinsbank, Württ. Hofbank, Württ. Bankanstalt vorm. Pflaum & Co., Allg. Rentenanstalt, Dresdner Bank, Doertenbach & Co. G. m. b. H., Paul Kapff, G. H. Kellers Söhne, Stahl & Federer A.-G.; Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank. Aufgelegt in Frankf. a. M. u. Stuttgart 18./3. 1905 M. 3 500 000 zu 99.50⁰/₁₀₀. Vom Restbetrage von M. 5 000 000 wurden M. 4 700 000 aufgelegt 3./4. 1906 zu 98.80⁰/₁₀₀, die übrigen M. 300 000 waren bereits vorher unter der Hand zu 99.25⁰/₁₀₀ begeben. Kurs Ende 1905—1918: In Frankf. a. M.: 98.90, 95.90, 91, 92, 93.40, 91, 90, 87.30, 83.90, 86.30*, 75, —, 81⁰/₁₀₀. — In Stuttgart: 99, 96.20, 90.80, 91.80, 92.25, 90.50, 90, 87, 83.50, 86*, —, 75, —, 81⁰/₁₀₀.

Stadt-Anleihe von 1906 im Gesamtbetrage von M. 33 000 000, davon bis jetzt begeben:

a) 4% **Stadt-Anleihe von 1906** (datiert vom 15./4. 1907) M. 16 716 800 in Stücken zu M. 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Vom 1./1. 1913 ab entweder durch Rückkauf oder Verlos. oder teils durch Rückkauf teils durch Verlos. innerh. 45 J., vom 1./1. 1913 ab verstärkte Tilg. u. Totalkünd. zulässig. Zahlst.: Stuttgart: Stadtkasse, Württ. Vereinsbank und deren Fil. in Heilbronn, Reutlingen und Ulm, Württ. Hofbank, Württemberg. Bankanstalt vorm. Pflaum & Co., Allgemeine Rentenanstalt, Dresdner Bank u. deren Fil. in Heilbronn u. Ulm, Dörtenbach & Co. G. m. b. H., Paul Kapff, G. H. Kellers Söhne, Stahl & Federer A.-G.; Mannheim: Rhein. Creditbank; Berlin u. Frankf. a. M.: Deutsche Bank; Frankf. a. M.: Deutsche Vereinsbank. Aufgel. 26./3. 1907 zu 101⁰/₁₀₀. Kurs Ende 1907—1918: In Berlin: 99.40, 100.40, 100.40, 100.30, 100.10, 97.75, 94.10, —, —, 90, —, 94⁰/₁₀₀. — In Frankf. a. M.: 99.20, 100.80, 100.90, 100.20, 99.80, 97.30, 94, 95.30*, —, 90, —, 94⁰/₁₀₀. — In Stuttgart: 99.10, 100.80, 100.50, 100.25, 100, 97.70, 94.50, 95.50*, —, 90, —, 98.10⁰/₁₀₀.

b) 4% **Stadt-Anleihe von 1906** (datiert vom 15./4. 1907). M. 1 283 200. Begeben in den Jahren 1907—1910). Stücke, Zs. u. Tilg. wie obige 4% Anl. von M. 16 716 800. Zahlst.: Stuttgart: Stadtkasse. Begeben an städtische Verwaltungen zu 100.70⁰/₁₀₀ bis 101.90⁰/₁₀₀. Restbetrag von a. u. b. am 1./4. 1918: M. 16 994 600.

c) 4% **Stadt-Anleihe von 1906** (datiert vom 25./5. 1909). M. 10 000 000. Restbetrag am 1./4. 1918: M. 9 741 900. Stücke zu M. 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./1., 1./7. Tilg.: Vom 1./1. 1916 ab entweder durch Rückkauf oder Verlos. oder teils durch Rückkauf teils durch Verlos. innerh. 45 Jahren; vom 1./1. 1916 ab verstärkte Tilg. u. Totalkündigung zulässig. Zahlst.: wie bei a); ausserdem Fil. der Württembergischen Vereinsbank in Aalen; Fil. von Stahl & Federer A.-G. in Heilbronn u. Reutlingen. Aufgelegt 11./5. 1909 M. 10 000 000 zu 101.20⁰/₁₀₀. Kurs Ende 1909—1918: In Berlin: 100.40, 100.30, 100.25, 97.75, 94.10, —, —, 90, —, 94⁰/₁₀₀. — In Frankf. a. M.: 100.90, 100.20, 100.20, 97.30, 94, 95.30*, —, 90, —, 94⁰/₁₀₀. — In Stuttgart: 101, 100.50, 100.20, 97.60, 94.50, 95.50*, —, 90, —, 98.10⁰/₁₀₀.

d) 4% **Stadt-Anleihe von 1906** (datiert von 1919). M. 5 000 000; Stücke zu M. 200, 500, 1000, 2000, 5000. Zs.: 1./4, 1./10. Tilg.: Vom 1./10. 1925 ab entweder durch Rückkauf oder Verlos. oder teils durch Rückkauf teils durch Verlos. innerhalb 45 Jahren; vom 1./10. 1925 ab verstärkte Tilg. u. Totalkündig. zulässig. Zahlst.: Stuttgart: Stadtkasse.

$3\frac{1}{2}\%$ **(seitherige Cannstatter) konvertierte Stadt-Anleihe von 1887.** (Anfangs 4% , im Jahre 1897 auf $3\frac{1}{2}\%$ konvertiert.) M. 984 600, davon in Umlauf 1./4. 1918: M. 393 900 in Stücken zu M. 200, 500, 1000, 2000. Zs.: 1./2., 1./8. Tilg.: Von 1893 ab durch Verl. im April auf 1./8. innerh. 45 Jahren bis 1937, Verstärkung u. Totalkünd. zulässig. Zahlst.: Cannstatt; Städt. Zahlstelle in Cannstatt, Hartenstein & Co., J. Knäbel; Stuttgart: Stadtkasse, Württ. Hofbank, Württ. Vereinsbank nebst Fil., Württ. Bankanstalt vorm. Pflaum & Co., Stahl & Federer A.-G., G. H. Keller's Söhne. Aufgel. in Stuttgart 1. u. 2./8. 1887 zu 102.50⁰/₁₀₀. Kurs in Stuttgart Ende 1897—1918: 99.80, 97.50, 94.50, 93.50, 95, 98, 99, 98.70, 98.50, 96.20, 90.80, 92.60, 92.50, 92, 91, 87.50, 84.50, —, —, 76, —, 85⁰/₁₀₀.

$3\frac{1}{2}\%$ **(seitherige Cannstatter) konvert. Stadt-Anleihe von 1891.** (Anfangs 4% , im Jahre 1897 auf $3\frac{1}{2}\%$ konvertiert.) M. 1 550 000, davon in Umlauf 1./4. 1918: M. 1 098 300 in Stücken zu M. 2000, 1000, 500, 200, 100. Zs.: 1./4., 1./10. Tilg. von 1897 an durch Verl. im April auf 1./10. innerh. 45 Jahren bis 1941. Kurs in Stuttgart mit $3\frac{1}{2}\%$ Anleihe von 1887 zus. notiert.

Verj. der Zs. bei der Anleihe von 1902, 1904 u. 1906 in 4 J., bei den früheren Anleihen in 3 J., der verl. Stücke in 30 J. (F.) Für die nicht rechtzeitig erhobenen Beträge der ausgelosten Schuldverschreib. gewährt die Stadt eine Zinsvergüt. von 2,4⁰/₁₀₀ jährl., beginnend nach Ablauf von 2 Mon. seit Fälligkeit.